

Neue Mitglieder der Ortsräte

Bei der Kommunalwahl sind auch die Gremien in den neun Uetzer Dörfern neu gewählt worden

UETZE (swa). Bei der Kommunalwahl am 13. September sind auch die neun Uetzer Ortsräte neu gewählt worden. Sie nehmen ihre Arbeit nach den konstituierenden Sitzungen im November auf. In die Gremien in Uetze, Dollbergen und Eltze zieht erstmals die AfD ein, deren Landesverband vom Niedersächsischen Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuft wird.

IN ALTMERDINGSEN BLEIBT FAST ALLES BEIM ALTEN

Altmerdingsen mit Krätze: In den beiden Dörfern haben von den 490 Wahlberechtigten 389 ihre Kreuze gemacht, was einer Beteiligung von 79,39 Prozent entspricht. Alle bei einer einzigen „Partei“. Genauer gesagt bei der Wählergemeinschaft Altmerdingsen (WGA). Andere waren gar nicht angetreten, wie in den Jahren zuvor schon. Deshalb gingen wegen fehlender Konkurrenz alle Sitze an die WGA. Doch eine Veränderung gibt es in Altmerdingsen: Ortsbürgermeister Reinhard Degotschin hat aus Altersgründen nicht erneut kandidiert. Sein Nachfolger dürfte Rüdiger Knoche werden, der mit 279 die meisten Stimmen auf sich vereinen konnte. Das fünfköpfige Gremium wird von Guido van Hülst, Christof Wegner, Martin Scheve und Corinna Neumann komplettiert.

DIE WÄHLERGEMEINSCHAFT GIBT IN KATENSEN TON AN

Auch in Katensen haben andere Parteien nichts zu sagen. Dort ist die jüngst in „Wir für Katensen“ umbenannte Wählergemeinschaft (WfK) allein im fünfköpfigen Ortsrat vertreten. 460 der 592 Wahlberechtigten (77,7 Prozent) beteiligten sich an dem Votum. Die meisten Stimmen erhielt Ortsbürgermeister Olaf Reese (426). Das bedeutet aber natürlich nicht, dass er 90 Prozent der Stimmen auf sich vereinte – denn die 460 Wählenden konnten jeweils bis zu drei Kreuze setzen. Tatsächlich kam er auf 40,4 Prozent. Ihm stehen wie bisher schon Torsten Sell, Stefan Möbius, Björn Johannsohn und Ivonne Müller zur Seite.

BEKOMMT SCHWÜBLINGSEN ORTSBÜRGERMEISTERIN?

In Schwüblingen gibt es ebenfalls eine gewichtige Veränderung im fünfköpfigen Ortsrat: Es wird einen neuen Bürgermeister geben. Der aktuelle Amtsinhaber Eike Dralle ist nicht erneut angetreten. Von den 458 Wahlberechtigten gaben 360 (78,60 Prozent) ihre Stimmen ab und votierten mit 52,79 Prozent (51,8 Prozent im Jahr 2021) für die CDU-Kandidaten Doreen Sellmann, Christian Fricke und Jens Langner. Sellmann erzielte mit 200 Stimmen das beste Ergebnis im Dorf, und gilt deshalb als aussichtsreichste Kandidatin für die Nachfolge Dralles. Für die SPD-Vertreter Matthias Deicke und Claudia Hennemann stimmten 47,21 Prozent.

IN DEDENHAUSEN ZIEHEN VATER UND TOCHTER EIN

In Dedenhausen behält Joachim Hutschenreuter weiter den Hut als Ortsbürgermeister auf. Der Sozialdemokrat konnte 223 Stimmen auf sich vereinen. Seine Tochter Isabelle zieht erstmals für die SPD in den fünfköpfigen Ortsrat ein. Dieser wird von den bisherigen Mitgliedern Dorothea Ehlers (CDU), Karin Lawrenz (Grüne) und Ulf-Hendrik Schrader (FDP) komplettiert. Von den 712 Wahlberechtigten gingen 541 zur Stimmabgabe. Das entspricht einer Beteiligung von 75,98 Prozent.

IN HÄNIGSEN HABEN SPD UND CDU JE DREI SITZE

In Hänigsen ist die SPD ebenfalls stärkste Partei geworden. Mit 36,98 Prozent (44,1 Prozent vor



In Katensen wurde der alte Ortsrat mit Torsten Sell (von links), Stefan Möbius, Olaf Reese als Ortsbürgermeister, Björn Johannsohn und Ivonne Müller bei der Kommunalwahl komplett bestätigt.

Foto: Felix Schulze

fünf Jahren) erhalten die Sozialdemokraten drei Sitze im neunköpfigen Gremium mit Ortsbürgermeister Norbert Vanin an der Spitze. Der Amtsinhaber konnte starke 1220 Stimmen für sich gewinnen. Ihm stehen von der SPD Nadine Schrader und Marie Stahlhut zur Seite. Doch ob Vanin damit im Amt bleibt, ist ungewiss.

Denn auch die CDU erhält im neuen Ortsrat drei Sitze. Diese nehmen Mathias Puchta (450 Stimmen), Birgit Fricke und Carolin Wollbrink ein. Für die Grünen wurde Bianca Bruns und für die Freien Wähler Sandra Grobe gewählt. Das Gremium wird von der parteilosen Kristin Schumann, die starke 607 direkte Stimmen erhielt, komplettiert. Schlecht fällt indes die Wahlbeteiligung aus. Von 4571 Stimmberechtigten machten lediglich 3052 ihre Kreuze. Das entspricht 66,77 Prozent.

ANDREAS STAAS HOLT IN OBERSHAGEN 345 STIMMEN

In Obershagen hat Ortsbürgermeister Andreas Staas (CDU) 345 Stimmen erhalten, seine Partei kam auf 48,95 Prozent (52,8 Pro-

zent). Von den 871 Wahlberechtigten machten 639 ihre Kreuze. Das entspricht einer Beteiligung von 73,36 Prozent. Neben dem Amtsinhaber wurden in den fünfköpfigen Ortsrat Anja Habermann (CDU), Tohru Saenger von den Freien Wählern sowie Matthias Müller und Ulrike König (beide von der SPD) gewählt. Die Sozialdemokraten erhielten 38,11 Prozent. Es bleibt spannend, wer künftig die Geschicke der Ortschaft lenken wird.

IN DOLLBERGEN BLEIBT DIE SPD STÄRKSTE KRAFT

In Dollbergen bleiben die Sozialdemokraten mit 46,98 Prozent (zuvor 51,4 Prozent) die stärkste Kraft. Die meisten Stimmen holte Rainer Richter vor Ortsbürgermeister Stefan Heuer sowie Anke Oyen, die mit drei Sitzen in den siebenköpfigen Ortsrat einziehen. Zwei Sitze gehen an Stefan Poppenhausen und Marco Trujka von der CDU. Die Partei erhielt nur 18,81 Prozent der Stimmen, direkt gefolgt von der AfD mit 18,06 Prozent. Mit Serjoscha Henn ist die in Teilen rechtsextreme Partei erstmals im Ortsrat vertreten. Komplettiert wird das

Gremium von Bennet Rode von den Grünen. Von den 1930 Wahlberechtigten gaben 1366 ihre Stimmen ab, das entspricht einer Beteiligung von 70,78 Prozent. Das Rennen um den Posten des Ortsbürgermeisters dürfte spannend werden.

RUDOLF SCHUBERT HAT IN ELTZE DIE NASE VORN

Auch in Eltze blieb die SPD mit 35,99 Prozent (2021 waren es noch 42,8) die stärkste Kraft im siebenköpfigen Gremium. Die meisten Stimmen holte Ortsbürgermeister Rudolf Schubert (357). Dem Sozialdemokraten steht aus seiner Partei künftig Elias Jakobi zur Seite. Ob die zwei Sitze allerdings reichen, damit Schubert im Amt bleibt, ist ungewiss. Denn auch die CDU holte mit Heiner Amme und Frank Borchers zwei Sitze. Die Christdemokraten konnten 25,74 Prozent der Stimmen auf sich vereinen. Einen Sitz erhielten die Grünen mit Martin Klages (7,85 Prozent) und der Einzelbewerber Fabian Ebeling, der das zweitbeste Ergebnis aller Kandidaten einfuhr. Auch die AfD ist mit Johannes Winklbauer erstmals im

Ortsrat vertreten. Von den 1143 Wahlberechtigten gaben 816 (71,39 Prozent Beteiligung) ihre Stimmen ab.

IM UETZER ORTSRAT HAT CDU NUR NOCH ZWEI SITZE

In Uetze hat Ortsbürgermeister Hartwig Schumacher (CDU) mit 659 Stimmen der 5644 Wahlberechtigten das beste Ergebnis eingefahren. Kim Grundstedt von der CDU holte 459 Stimmen. Die Christdemokraten landeten mit 27,30 Prozent aber nur auf Platz 2. Stärkste Kraft im Uetzer Ortsrat wurde mit 35,17 Prozent die SPD mit Hannah Groß (502 Stimmen) sowie Klaus Finger und Jürgen Böhnke.

In dem neunköpfigen Gremium sitzen zudem Cornelia Thieme (Grüne), Oliver Wempe (Freie Wähler) sowie erstmals mit Dirk Bauschmann und Jörg Lorenz zwei Vertreter der AfD, die 18,42 Prozent der Stimmen für sich verbuchen konnten. Ob Schumacher Ortsbürgermeister bleibt, ist angesichts der neuen Kräfteverhältnisse wohl erst nach der konstituierenden Sitzung im November klar. Bei der Wahl zum Ortsrat machten 3641 Uetzerinnen und Uetzer von ihrem Bürgerrecht Gebrauch. Das entspricht einer Beteiligung von 64,33 Prozent.



Fährt starkes Ergebnis ein: Ortsbürgermeister Andreas Staas (hier im Bild mit Ehefrau Andrea) holt mit der CDU in Obershagen 48,95 Prozent der Stimmen.

Foto: Martin Lauber (Archiv)

Das Gelbe Haus öffnet wieder

Der Hänigser Secondhand-Laden ist umgezogen

HÄNIGSEN (r/fh). Das Gelbe Haus ist umgezogen: Der diakonische Secondhand-Laden in Hänigsen eröffnet seine neuen Räume im Haus der Begegnung auf dem Kirchencampus am Sonntag, 4. Oktober. Nach dem Erntedankgottesdienst, der um 10.30 Uhr beginnt, können Besucher den Laden kennenlernen.

Der Name stammt noch vom ersten Ladenlokal an der Brandstraße, das eine gelbe Fassade hatte. Dort war das gemeinnützige Geschäft 2010 gegründet worden. Später zog das Gelbe Haus an die Windmühlenstraße. Mit dem nächsten Standortwechsel rückte es nun auch räumlich noch näher an die Kirchengemeinde an Aue und Fuhse.

Für Kundinnen und Kunden ändert sich vor allem die Adresse. Angeboten wird weiterhin gut erhaltene gespendete Kleidung für Frauen, Männer und Kinder zu kleinen Preisen. Alle sind willkommen, nicht nur Menschen mit geringem Einkommen. „Wer Kleidung aus zweiter Hand kauft, schont Ressourcen und hilft zugleich mit, Unterstützung für Menschen in finanziellen Notlagen zu finanzieren“, betont das Team vom Gelben Haus.

Das Gelbe Haus ist nicht nur ein Verkaufsraum, sondern auch ein Anlaufpunkt für Menschen mit ganz unterschiedlichen Le-

bensgeschichten, darunter auch Geflüchtete, die dort günstige Kleidung und Ansprechpartnerinnen finden. Am neuen Standort solle dieser Aspekt noch gestärkt werden. „So kann aus dem Umzug mehr werden als ein bloßer Wechsel der Adresse: Das Gelbe Haus kann im Haus der Begegnung selbst zu einem Ort der Begegnung werden“, so die Ehrenamtlichen. „Zu einem Ort, an dem diakonische Hilfe, Nachhaltigkeit und menschlicher Kontakt zusammengehören.“

Rund 30 Frauen arbeiten ehrenamtlich im Geschäft. Sie nehmen Spenden entgegen, sortieren die Kleidung und organisieren den Verkauf. Auch den Umzug in die neuen Räume haben sie weitgehend selbst organisiert, unterstützt von Familienangehörigen und weiteren Helfern.

Geöffnet ist das Gelbe Haus künftig wieder montags und donnerstags jeweils von 9 bis 12 Uhr sowie von 15 bis 18 Uhr. An jedem ersten Sonnabend im Monat öffnet der Laden von 9 bis 12 Uhr. Kleiderspenden werden zu diesen Zeiten angenommen. Das Team bittet darum, nur saubere, gut erhaltene und tragbare Kleidung abzugeben. Zudem sollten Spenden nicht außerhalb der Öffnungszeiten vor dem Laden abgestellt werden.

Heimatbund lädt zu Versammlung ein

HÄNIGSEN (r/fh). Der Heimatbund Hänigsen lädt seine Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. Sie beginnt am Sonnabend, 10. Oktober, um 15 Uhr im Haus am Pappaul. Auf der Tagesordnung stehen unter an-

derem Wahlen, Ehrungen, Jahresberichte der einzelnen Gruppen sowie eine Terminvorschau für die nächsten Monate. Im Anschluss sind ein kleiner Imbiss und ein gemeinsames Beisammensein vorgesehen.

ANZEIGE

Sanierungsfachbetrieb für feuchte Bauwerke

Wenn Wasser durch Kellerwände dringt

Wie die innotech GmbH Ursache und Abdichtung aufeinander abstimmt

Erst ein dunkler Rand am Fuß der Kellerwand, dann lösen sich Putz und Farbe. Später zeigen sich Salzausblühungen oder Schimmelflecken. Solche Spuren sind mehr als ein Schönheitsfehler: Feuchtigkeit kann Mauerwerk und Betonbauteile auf Dauer schädigen. Sie dringt seitlich durch erdberührte Kellerwände, steigt im Mauerwerk auf oder findet einen Weg durch Risse und Fugen. Der Schaden kann dabei lange unbemerkt im Bauteil wachsen. Die sichtbare Stelle verrät noch nicht, an welchem Bauteil die Ursache liegt. Wer nur neu verputzt oder streicht, verdeckt den Schaden auf Zeit.

Bei der innotech GmbH übernehmen die Inhaber die Schadensanalyse vor Ort und die Angebotserstellung selbst. Sie prüfen Wandaufbau, Feuchtigkeitursache und



v. l. n. r.: Tasso, Nandino, Nevio Rigo und Rigo Donnarumma

Wasserbelastung. Danach richtet sich die Abdichtung. Ist die Kelleraußenwand zugänglich, kann von außen abgedichtet werden. Andernfalls kommt eine Innenabdichtung infrage. Gegen kapillar aufsteigende Feuchte kann eine Horizontalsperre helfen. Bei Betonbauteilen lassen sich Risse oder undichte Anschlüsse zwischen Wand und Bodenplatte gezielt abdichten. Welche Lösung passt, entscheidet der Befund.

Mit rund 30 Jahren Erfahrung zählt die innotech GmbH aus Burgwedel zu den spezialisierten Fachbetrieben für Bauwerksabdichtung in Deutschland. Zum hochqualifizierten Team gehören Holz- und Bautenschutztechniker, Sachverständige für Bauwerksabdichtungen, ein Bauingenieur und ein Architekt. Ausführende Mitarbeiter sind teilweise seit über 20 Jahren im Betrieb. Ihr Fachwissen und eingespielte Abläufe tragen

zur Ausführungsqualität bei. Diese lässt der Betrieb seit rund 20 Jahren freiwillig durch den TÜV Rheinland kontrollieren. Das schriftliche Angebot hält Leistungen und Festpreis fest. Für die beschriebenen Arbeiten beträgt die Gewährleistung zehn Jahre.

Die Schadensanalyse vor Ort und die Angebotserstellung sind kostenlos und unverbindlich.

Vier Fragen vor der Sanierung

1. Woher kommt die Feuchtigkeit?
2. Was genau beinhaltet das Sanierungskonzept?
3. Wie lange besteht der Betrieb und wie sind die ausführenden Mitarbeiter qualifiziert?
4. Was steht zu Leistung, Preis und Gewährleistung im Angebot?

Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

- 30 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Sauberkeitsgarantie
- Festpreis



innotech GmbH
Sanierungsfachbetrieb für feuchte Bauwerke
Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel
www.innotech-team.de
Tel. 05139/27 82 60



Fachbetrieb für Bautenschutz
www.tuv.com
ID 000001510

